

Energie- und Sauerstoffeintrag der BioVortex-Systeme

Die Natur ist Vorbild für die BioVortex-Technologie

In einem rauschenden Bergbach mit seinem wild geschwungenen Verlauf fließt Wasser, in dem es ununterbrochen herumgewirbelt wird und seine Teilchen ständig neue Formationen bilden, also förmlich miteinander "tanzen". Hierbei wird das Wasser mit Sauerstoff angereichert.

Dabei sind drei Effekte besonders zu beachten: Erstens sorgt die feine Verteilung der Wassertröpfchen für eine große Kontakt-Oberfläche, damit der Sauerstoff großflächig ins Wasser übertreten kann. Darüber hinaus wird durch den entstehenden Sog der Wirbel aktiv Sauerstoff ins Wasser gesaugt. Und zum Dritten wird durch die Wirbeldynamik die Wasserstruktur optimiert.

Wasser wird aufnahmebereiter durch Verwirbelung

Auf der Ebene der H₂O-Moleküle geschieht dabei folgendes: Durch die intensive Bewegung werden die Cluster regelrecht zerrieben, immer mehr H₂O-Moleküle lösen sich aus den Clusterverbänden und werden frei. Dadurch hat das gewirbelte Wasser mehr "Hände" zur Verfügung, um andere Stoffe festzuhalten als unbewegtes, "verclustertes" Wasser.

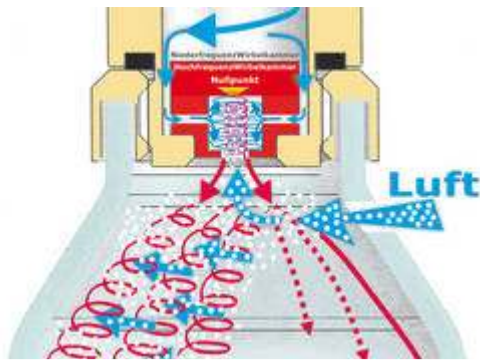
Durch die Auflösung der Cluster aus H₂O-Molekülen wird das Wasser aufnahmebereiter, lösungsfähiger. Dies ist die Voraussetzung für den Sauerstoffeintrag ins Wasser und umso wichtiger, je länger Wasser in Rohren oder Behältern gestanden hat.

Die hohe Sauerstoffsättigung des BioVortex-Wassers wird noch verstärkt durch die Ausbildung mehrfach in sich verschlungener Wirbel. Das hat unter anderem die Auswirkung, daß die aus der Wirbelkammer austretende Wasserkaskade nicht etwa ein geschlossener "Vorhang" aus Wasser ist, sondern aus unzähligen parallel nebeneinander drehenden "Wirbellocken" besteht. Das kann man durch ein einfaches Experiment überprüfen.



Wenn man ein brennendes Feuerzeug so wie im Bild dargestellt an die Wasserkaskade heranführt, so wird die Flamme zwischen den einzelnen Wirbel hindurchgesaugt und brennt im Inneren weiter. Das Wasser ist also so aufgelockert, dass die Flamme gar nicht gelöscht wird, sondern ungehindert zwischen den einzelnen Wirbeln hindurchtritt.

BioVortex-Systeme lockern die Wasserstruktur auf, um das Wasser lösungsfähiger und fließfähiger zu machen und ermöglichen so erst den Eintrag des Lebenselixiers Sauerstoff. Die BioVortex-Wirbler gleichen den Mangel unserer modernen Wasserversorgungssysteme optimal aus und stellen Ihnen energie- und sauerstoffreiches Wasser jederzeit in unbegrenzter Menge zur Verfügung. Dank BioVortex erhält das Trinkwasser seine lebensfördernden Eigenschaften zurück.



Sauerstoffeintrag durch Implosionskräfte im BioVortex-Wirbelprozess

Der BioVortex-Wirbelprozess ist so ausgelegt, dass durch die Bewegung des Wassers in der Wirbelkammer ein Sog entsteht, der durch eine Öffnung feinste Luftbläschen in das Wasser einwirbelt. Dadurch wird dem Wasser Sauerstoff beigemischt. Die anschließend im Wasser gelöste Menge an Sauerstoff – mit absoluten Werten zwischen etwa 10 und 30 mg/L – abhängig vom Gerät, dem Leitungswasser, dem anliegenden Wasserdruck sowie Dutzenden weiterer Einzelfaktoren – erscheint recht gering.

Im Wasser gelöster Sauerstoff

Vielfach wird daher vonseiten der Schulmedizin vorgebracht, ein einziger Atemzug würde dem Körper ein Vielfaches dieser Sauerstoffmenge zuführen, folglich könne der Genuss von Sauerstoffwasser keinerlei messbaren Effekt auf die Gesundheit haben. Dennoch hat auch die moderne Medizin (insbesondere die Forschungen von Prof. Manfred von Ardenne) mittlerweile erwiesen, dass selbst diese geringen Mengen überaus gesundheitsfördernde Effekte in unserem Körper zeitigen, weil der im Wasser gelöste Sauerstoff nicht einfach ins Blut übergeht, sondern bis in die unteren Darmbereiche gelangt und dort die Darmflora positiv beeinflusst.

Interessanterweise wird durch die Einwirbelung von Luft während des BioVortex-Prozesses nur der Sauerstoffgehalt des Wassers erhöht, während der Gehalt an anderen Gasen der Atemluft unverändert bleibt oder sogar sinkt. Das bedeutet, die Lösungsfähigkeit des Wassers wird nicht nur generell gesteigert, sondern Sauerstoff wird verstärkt gelöst, während andere Gase gezielt aus der Lösung austreten.

Wirbelwasser ist sehr bekömmlich

Man kann also durch den Wirbelprozess nicht nur eine quantitative Verbesserung des Lösungsverhaltens feststellen, sondern auch eine qualitative. Verwirbeltes Wasser ist deshalb sehr bekömmlich und wirkt auch sehr vorteilhaft auf das gesamte Verdauungssystem. Trinken Sie am besten 20 Minuten vor einer Mahlzeit ein Glas Wasser und nicht während der Mahlzeit. Dies „verwässert“ die Verdauungssekrete.

Auch wer bislang vielleicht Mühe hatte, täglich 2 Liter Wasser zu trinken, wird mit BioVortex gewirbeltem Wasser die Erfahrung machen, dass das Wasser viel besser „läuft“. Es macht Lust auf mehr. Probieren Sie es aus.